



NYSE AMERICAN: AGIG

WASTE-TO-FUEL · CEDAR PORT, BAYTOWN (TEXAS) · UNTERNEHMENS-REPORT

Plastikmüll rein, Kerosin raus: Abundias Texas-Plan für **rund 40 Mio. Dollar Börsenwert**

Lizenzierte Pyrolyse von Alterra, Upgrading-Technologie von Topsoe, Engineering von Burns & McDonnell, zehn Jahre Rohstoff vom Recycler Frankfort Plastics – und ein eigenes Grundstück am Houston Ship Channel. Abundia Global Impact Group hat 2026 Meilenstein um Meilenstein abgehakt. Die Aktie hat davon bislang nichts gespürt.

~41 Mio. \$

Börsenwert bei 0,92 USD
(Schlusskurs NYSE American,
20.10.2026)

48,5 Mio. \$

Bilanzsumme zum 30.06.2026
(10-Q)

11,2 Mio. \$

Barmittel zum 30.06.2026 (10-
Q)

5 Mio. \$

Aktienrückkaufprogramm,
bekanntgegeben am
24.08.2026

DIE STORY IN DREI SÄTZEN

Abundia will Plastikabfälle und später Biomasse mit bereits kommerziell eingesetzten Technologien in Diesel, nachhaltiges Flugbenzin (SAF) und Naphtha verwandeln – sogenannte Drop-in-Produkte, die ohne Umbau in bestehende Raffinerie- und Tanklogistik passen. Die erste Anlage soll auf dem eigenen 25-Acre-Gelände in Baytown entstehen; die finale Investitionsentscheidung (FIA) ist für das 1. Halbjahr 2027 geplant. Bis dahin liefert die im April übernommene Engineering-Tochter RPD Technologies bereits Umsatz.

ECKDATEN

Börse / Ticker	NYSE American: AGIG
ISIN / WKN / FWB	US44183U3086 / A4146A / 8H6
Schlusskurs (20.10.2026)	0,92 USD
Aktien (10-Q, 05.08.2026)	44,15 Mio.
52-Wochen-Spanne	0,80 – 5,31 USD
Sitz / CEO	Houston (TX) / Edward Gillespie
Marktkapitalisierung	~41 Mio. USD
Nächste Quartalszahlen	bis 16.11.2026 (10-Q-Frist)

Werbung / entgeltliche Publikation. Die aktiencheck.de AG wurde für die Erstellung dieses Reports von der 427 Service GmbH, Hamburg, bezahlt, die ihrerseits ein Mandat der Abundia Global Impact Group, Inc. hat. Es besteht ein Interessenkonflikt. Kein Rating, kein Kursziel, keine Anlageberatung. Bei der Erstellung wurde KI eingesetzt. Totalverlust möglich. Bitte beachten Sie den vollständigen Disclaimer am Ende dieses Reports.

AUF EINEN BLICK

Sechs Punkte, die für Abundia sprechen – und was dagegen spricht

Wer Plastikmüll in Treibstoff verwandeln will, scheitert selten an der Chemie – sondern an Rohstoff, Standort, Technologierisiko und Geld. Abundia hat 2026 auf drei dieser vier Fronten Fortschritte gemeldet. Die vierte, die Finanzierung der ersten kommerziellen Anlage, entscheidet über den weiteren Weg der Aktie.

01

Eigener Standort am Ship Channel

25 Acres im Cedar Port Industrial Park in Baytown, gekauft im Juli 2025: Bahn (Union Pacific, BNSF), Binnenschiff (Barge), Pipelines, Hafen Houston. Phase 1 mit Innovation Center und RPD-Halle ist laut Unternehmen fertiggestellt.

02

Keine Laborchemie

Pyrolyse in Lizenz von Alterra Energy (laut Abundia kommerziell in Akron, Ohio), Upgrading mit Topsoes HydroFlex®. Abundia setzt auf erprobte Bausteine statt eigene Erfindungen.

03

Rohstoff für zehn Jahre

Frankfort Plastics hat 40.000 t Polyolefin-Abfall pro Jahr zugesagt – laut Abundia rund 50 % des erwarteten Bedarfs der ersten Anlage, mit Option auf mehr.

04

Umsatz schon heute

Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal auf 1,96 Mio. USD (Vj. 0,48 Mio.), davon 1,81 Mio. USD aus dem Segment der Tochter RPD Technologies (Pilotanlagen, Scale-up, Engineering). Im 1. Halbjahr fakturierte RPD laut Unternehmen 5,7 Mio. USD.

05

Insider sind im Boot

Abundia Financial hält laut Präsentation 66 %, Bower Family Holdings 8 %. Der Großaktionär BFH stellte im August eine 10-Mio.-USD-Kreditlinie; CEO und Chairman kauften 2026 Aktien (Form 4).

06

Bewertung im Kontext

Bei ~41 Mio. USD Börsenwert und 28,4 Mio. USD Eigenkapital (30.06.) liegt das Kurs-Buchwert-Verhältnis bei rund 1,4. Die Kapitalerhöhung vom Februar erfolgte rechnerisch zu rund 3,37 USD je Aktie.

DIE KEHRSEITE

- ◆ Die Plastik-zu-Treibstoff-Anlage existiert noch nicht. FEED läuft, die Investitionsentscheidung (FIA) ist erst für das 1. Halbjahr 2027 geplant, Projektumsatz laut Präsentation erst ab 2029.
- ◆ Die Gesamtinvestition der Anlage ist nicht veröffentlicht; ihre Finanzierung ist offen und kann erhebliche Verwässerung bedeuten.
- ◆ Das 10-Q nennt erhebliche Zweifel an der Unternehmensfortführung (Going Concern).
- ◆ Die Aktie verlor binnen zwölf Monaten rund 84 %, der Streubesitz ist mit rund 11,8 Mio. Aktien klein.



Cedar Port, Baytown: Archivbild aus der Bauphase 1 mit Stahlskelett des Innovation Centers und RPD-Halle. Quelle: abundiaimpact.com

Alle Unternehmensangaben (Kapazitäten, Zeitpläne, Marktgrößen) stammen aus der Investorenpräsentation Oktober 2026, Pressemitteilungen und SEC-Filings und wurden nicht unabhängig geprüft. Zielangaben sind Planungen des Unternehmens, keine Prognosen der aktiencheck.de AG.

GESCHÄFTSMODELL & TECHNOLOGIE

Zwei Pfade, ein Ziel: Drop-in-Treibstoffe aus Abfall

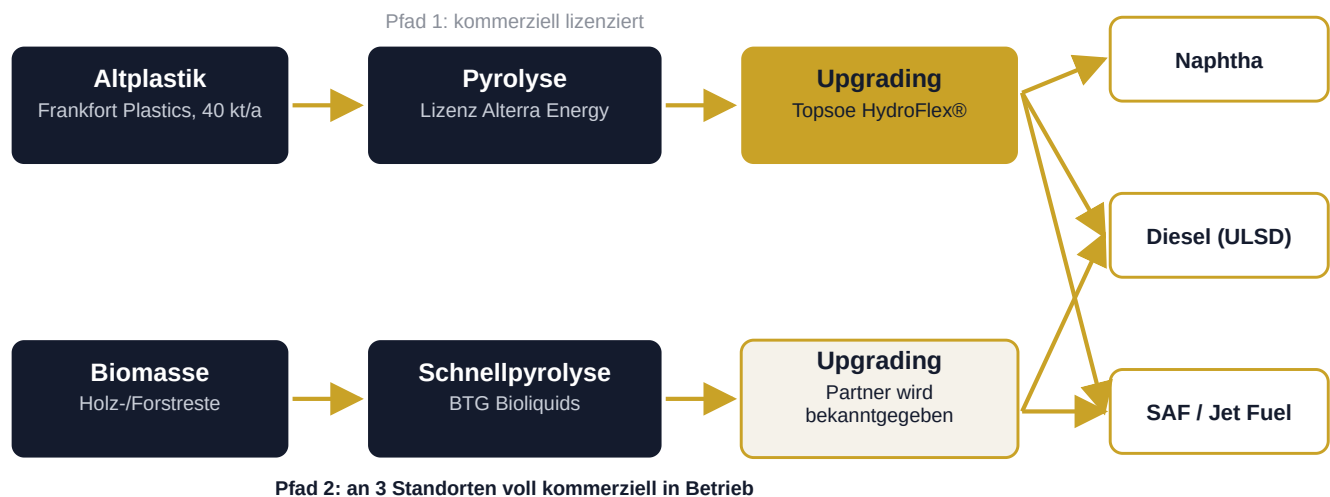
Abundia Global Impact Group ist das Ergebnis einer Verwandlung. Bis 2025 hieß die Gesellschaft Houston American Energy (HUSA) und war ein kleiner Öl- und Gasproduzent. Mit der Übernahme der Abundia Global Impact Group LLC im Juli 2025 wurde aus dem Altbestand eine Plattform für kohlenstoffarme Kraftstoffe; seit dem 8. Dezember 2025 notiert die Aktie unter dem Kürzel AGIG an der NYSE American. Das alte Öl- und Gasgeschäft wird noch als eigenes Segment geführt.

Die Strategie ist bewusst unspektakulär – und gerade deshalb interessant: Abundia will nicht die Chemie neu erfinden, sondern kommerziell erprobte Verfahren lizenzieren, kombinieren und an einem logistisch starken Standort skalieren. Das Endprodukt sind sogenannte Drop-in-Kraftstoffe: ultraschwefelarmer Diesel (ULSD), nachhaltiges Flugbenzin (Sustainable Aviation Fuel, SAF) und Naphtha als Chemie-Rohstoff. „Drop-in“ heißt, sie können ohne Anpassung von Motoren, Tanks oder Pipelines eingesetzt oder beigemischt werden.



Ausgangsstoff Altplastik: gepresste Ballen vor der Aufbereitung. Quelle: abundiaimpact.com

So funktioniert die Abundia-Plattform



Biomasse-Pfad: Produkte SAF und Diesel (kein Naphtha)

Quelle: Abundia-Investorenpräsentation Oktober 2026 (Folien 6 und 7); eigene Darstellung.

PFAD 1: PLASTIK – DER KERN

- ◆ Lizenz für Alterras kontinuierliche Plastik-Pyrolyse; laut Abundia mit Tausenden Betriebsstunden im kommerziellen Maßstab in Akron (Ohio) validiert. Die Lizenz stammt aus 2021; im Dezember 2025 sicherte sich Abundia Rechte für zwei weitere US-Standorte. Damit hält Abundia laut Unternehmen Rechte für insgesamt sieben Standorte: drei in den USA und vier in Großbritannien und Europa.
- ◆ Upgrading des Plastik-Pyrolyseöls: Multi-Site-Lizenz für Topsoes HydroFlex® mit territorialer Exklusivität und Leistungsgarantien (laut Präsentation).
- ◆ Process Design Package mit Alterra im Juli 2026 abgeschlossen; FEED durch Burns & McDonnell läuft.

PFAD 2: BIOMASSE – DIE OPTION

- ◆ Verbindliches Term Sheet mit BTG Bioliqids (Oktober 2025) zur SAF-Zusammenarbeit auf Basis von deren Schnellpyrolyse, die laut Abundia an drei Standorten voll kommerziell in Betrieb ist.
- ◆ Das Upgrading des Biomasse-Pyrolyseöls übernimmt nicht Topsoe, sondern ein weiterer Partner, der noch bekanntgegeben wird. Produkte dieses Pfads sind SAF und Diesel, kein Naphtha.
- ◆ Validierungsprogramm laut Präsentation seit Q3 2026; Einsatzstrategie soll bis Ende 2026 stehen.

STANDORT

Cedar Port: 25 Acres mitten im Energiekorridor der Golfküste



Visualisierung: Plastic Waste-to-Fuel Plant & Innovation Center. Quelle: Abundia-Präsentation 10/2026



Lage im Cedar Port Industrial Park, rund 12 Meilen vom Hafen Houston. Quelle: Abundia-Präsentation 10/2026

Wer eine Raffinerie für Abfälle bauen will, braucht drei Dinge: Rohstoff, der günstig angeliefert werden kann, Abnehmer, die das Produkt aufnehmen, und Genehmigungen. Mit dem im Juli 2025 erworbenen 25-Acre-Grundstück in Baytown hat sich Abundia einen Standort gesichert, den das Unternehmen als strategisch priorisierte Logistiklösung beschreibt: direkter Zugang zum Houston Ship Channel und zum Hafen Houston, Schwerlaststraßen, zwei Bahngesellschaften (Union Pacific und BNSF), Barge-Terminals für die Binnenschifffahrt und Pipelineanbindungen. In der Region arbeiten laut Präsentation mehr als zwei Millionen Fachkräfte aus Engineering, Anlagenbetrieb und Instandhaltung. Texas bietet zudem nach Unternehmensangaben ein vergleichsweise straffes Genehmigungsverfahren.

Was in Phase 1 entstanden ist, zählt auch für die Kostenrechnung der nächsten Stufe. Laut Business-Update vom 11.08.2026 wurden bereits viele der Versorgungsanschlüsse auf das Gelände gelegt, die Phase 2 benötigt. Das neue Bürogebäude soll das Bauleitungsteam für die geplante Altplastik-Anlage aufnehmen. Ein Teil der Infrastruktur für den großen Schritt ist damit nach Unternehmensangaben bereits vorhanden.



Archivbild Baufortschritt Phase 1: Innovation Center im Rohbau. Quelle: abundiaimpact.com

Drei Phasen bis zur Produktion

Phase	Inhalt laut Unternehmen
Phase 1	Abundia Innovation Center, R&D-Anlage, Bauleitung; Versorgungsleitungen für Phase 2 bereits verlegt – laut Präsentation fertiggestellt (August 2026)
Phase 2	Erste Altplastik-zu-Treibstoff-Anlage (Pyrolyse + Upgrading); Ziel: rund 80.000 t Altplastik pro Jahr
Phase 3	Biomasse-Schnellpyrolyse für SAF und erneuerbare Kraftstoffe (künftig)

Zeitplan laut Website (abgerufen am 20.10.2026): Engineering/FEED 2025–26, Ziel-Investitionsentscheidung und Bau 2027, Inbetriebnahme und kommerzielle Produktion 2029. Die geplante Kapazität von 80.000 t/a nennt das Unternehmen in der Meldung zum Process Design Package vom 28.07.2026.

PARTNER & ROHSTOFF

Das Who's who der Verfahrenstechnik – und zehn Jahre Rohstoff

Bei Abfall-zu-Treibstoff-Projekten ist die Lieferkette oft die Achillesferse: Ohne verlässlichen, spezifikationsgerechten Rohstoff läuft keine Anlage wirtschaftlich. Am 9. Juni 2026 meldete Abundia hierzu eine Vereinbarung. Frankfort Plastics, ein seit acht Jahren tätiger Aufbereiter schwer recycelbarer Kunststoffe, hat sich verpflichtet, zehn Jahre lang jährlich 40.000 Tonnen Polyolefin-Abfall (POP) zu liefern – mit Option auf zusätzliche Mengen. Die kommerziellen Bedingungen sind laut Meldung bindend; ausführliche endgültige Verträge sollten im 3. Quartal 2026 folgen. Deren Abschluss hat Abundia bislang nicht gemeldet.



Kontinuierliche Pyrolyse-Anlage von Alterra (Akron, Ohio), deren Technologie Abundia lizenziert hat. Quelle: Abundia-Präsentation 10/2026



Schnellpyrolyse-Anlage von BTG für Biomasse – Partner für den SAF-Pfad. Quelle: Abundia-Präsentation 10/2026

Partner	Rolle	Stand laut Unternehmen	Seit
Alterra Energy	Plastik-Pyrolyse (Lizenz)	Lizenz seit 2021; Rechte für zwei weitere US-Standorte (12.2025), insgesamt 7 Standorte (3 USA, 4 UK/Europa); PDP fertig	2021 / 07.2026
Topsoe	Upgrading Plastik-Pyrolyseöl (HydroFlex®)	Multi-Projekt-Lizenz mit Exklusivität und Leistungsgarantien	Q1 2026
Burns & McDonnell	Front-End Engineering (FEED)	Beauftragt, FEED in Arbeit; Abschluss geplant 1Q 2027	02.2026
Frankfort Plastics	Rohstofflieferant	40.000 t/a POP für 10 Jahre, ~50 % des Bedarfs von Anlage 1; endgültige Verträge ausstehend	06.2026
BTG Bioliquids	Biomasse-Schnellpyrolyse	Verbindliches Term Sheet zur SAF-Kooperation; Validierung läuft	10.2025
Corvus Construction	Design-Build Phase 1	Innovation Center und R&D-Anlage	08.2025

„Frankfort Plastics produziert bereits spezifikationsgerechtes Material aus schwer recycelbarem Plastikabfall.“

Edward Gillespie, CEO, sinngemäß übersetzt aus der Meldung vom 09.06.2026



Zerkleinerter Kunststoff als Pyrolyse-Einsatzstoff. Quelle: abundiaimpact.com

RPD TECHNOLOGIES

Die Umsatzbrücke: Ingenieure, die schon heute Rechnungen schreiben

Viele Entwickler von Treibstoffanlagen verbrennen jahrelang Geld, bevor die erste Tonne Produkt verkauft ist. Abundia hat sich mit der Übernahme von RPD Technologies im April 2026 ein operatives Geschäft ins Haus geholt, das Pilot- und Demonstrationsanlagen für Raffinerie-, Petrochemie- und Erneuerbaren-Kunden plant, baut und betreibt.

1,8 Mio. \$

 RPD-Segmentumsatz Q2 2026
(Vj. 0,5 Mio.)

3,0 Mio. \$

RPD-Umsatz 1. Halbjahr 2026

5,7 Mio. \$

 RPD fakturiert im 1. Halbjahr
2026 (Meldung 11.08.)

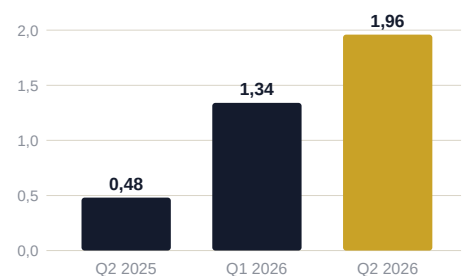
~20

 Mitarbeiter im RPD-
Technikteam (Präsentation)

RPD erbringt Test-, Fertigungs- und Beratungsleistungen – von Prozessentwicklung über Scale-up und Detailkonstruktion bis zum Betrieb von Pilotanlagen. Für Abundia hat das zwei Vorteile: Erstens bringt RPD laufenden Umsatz, während die Treibstoffanlage noch in der Planung steckt. Zweitens bekommt Abundia ein eigenes Scale-up-Team, das Pilotarbeiten für das eigene Programm am Standort Cedar Port konzipieren, bauen und betreiben kann.

Am 4. August 2026 meldete Abundia die Fertigstellung der neuen RPD-Halle in Cedar Port. Der größere Fußabdruck soll RPD erlauben, größere Demonstrations- und Semi-Works-Programme anzunehmen. RPD bleibt dabei ein eigenständiges Geschäft für Drittkunden, deren geistiges Eigentum geschützt wird.

Konzernumsatz je Quartal (Mio. USD)

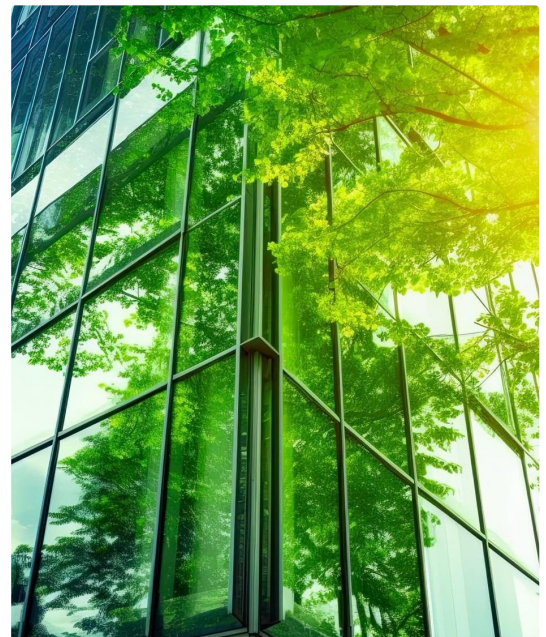


Quelle: 10-Q Q2 2026 (inkl. RPD rückwirkend); Q1 2026 = Halbjahr 3,30 abzgl. Q2 1,96

WAS RPD FÜR ABUNDIA LEISTEN SOLL – LAUT UNTERNEHMEN

- ◆ **Umsatz und Cashflow**, während die erste Treibstoffanlage FEED und FIA durchläuft
- ◆ **Hauseigene Scale-up-Kompetenz**: Pilotarbeiten werden am Standort Cedar Port vom selben Team konzipiert, gebaut und betrieben
- ◆ **Branchenzugang** über Drittprojekte in Raffinerie, Petrochemie und erneuerbaren Kraftstoffen
- ◆ **Mehr Kapazität** für Demonstrations- und Semi-Works-Programme durch die neue Halle

Ein Detail für aufmerksame Leser: Laut 10-Q erfolgte der Erwerb für 4,8 Mio. USD als Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung (common control) – Verkäufer und Käufer standen also unter demselben beherrschenden Einfluss. Im Zuge des Kaufs wurde laut 8-K ein Wandeldarlehen an den Mehrheitsaktionär Abundia Financial ausgegeben, das im August abgelöst wurde. Die Vorjahreszahlen wurden deshalb rückwirkend um RPD ergänzt; der Umsatzanstieg im Jahresvergleich ist damit vergleichbar dargestellt.



Bildquelle: Abundia-Präsentation 10/2026

MARKT

Ein Prozent Marktanteil wäre ein **Milliardengeschäft** – sagt Abundia

Abundia adressiert laut eigener Darstellung drei etablierte Energiemärkte, deren Volumen das Unternehmen mit 800 Mrd. USD angibt (Summe der Einzelwerte: 872 Mrd. USD): Diesel (306 Mrd.), Kerosin/Jet Fuel (320 Mrd.) und Naphtha (246 Mrd.). Das Unternehmen rechnet vor, dass bereits ein Prozent davon einem Milliardenumsatz entspräche. Das ist eine Größenordnung, keine Planung – die erste Anlage von Abundia würde nur einen winzigen Bruchteil davon bedienen. Aber die Rechnung zeigt, warum der Sektor Kapital anzieht: Die Produkte müssen keine Nachfrage erst schaffen, sie ersetzen fossile Ware in bestehenden Kanälen.

Rückenwind kommt vor allem von der Regulierung. In der EU schreibt die Verordnung ReFuelEU Aviation Mindestanteile von SAF im Flugbenzin vor – 2 % ab 2025, 6 % ab 2030 und 70 % ab 2050. Abundia nennt außerdem Vorgaben für Rezyklat- bzw. erneuerbare Anteile in Verpackungen. Daraus kann Nachfrage nach Naphtha aus Altplastik entstehen, das in Steamcracker zurückfließen kann.

Die Marktzahlen stammen aus der Abundia-Präsentation (Folie 8) und wurden von der aktiencheck.de AG nicht überprüft. Politische Rahmenbedingungen – insbesondere US-Förderregeln für Biokraftstoffe – können sich ändern und die Wirtschaftlichkeit stark beeinflussen.

Adressierte Märkte laut Abundia

Kerosin / Jet Fuel	320 Mrd. \$
Diesel	306 Mrd. \$
Naphtha	246 Mrd. \$

Quelle: Abundia-Präsentation Oktober 2026



Biomasse-Pellets – möglicher Einsatzstoff für den SAF-Pfad.
Quelle: abundiaimpact.com

DIESEL

Ultraschwefelarmer Diesel für Straße und Industrie; über den Biomasse-Pfad zusätzlich kohlenstoffarmer Schiffskraftstoff (laut Präsentation).

SAF

Nachhaltiges Flugbenzin für Beimischquoten der Luftfahrt; kommerzielle Produktion und Distribution sind laut Abundia ab 2029 geplant.

NAPHTHA

Erneuerbarer Chemie-Rohstoff aus dem Plastik-Pfad, der in die Kunststoffproduktion zurückfließen kann – ein Baustein der Kreislaufwirtschaft.

WARUM „DROP-IN“ DER ENTSCHEIDENDE PUNKT IST

Viele Alternativen zu fossilen Kraftstoffen brauchen neue Motoren, neue Tanks oder neue Lieferketten. Drop-in-Produkte nicht: Erneuerbarer Diesel und SAF lassen sich chemisch so herstellen, dass sie dem fossilen Pendant entsprechen und in vorhandene Systeme eingespeist oder beigemischt werden können. Für einen Newcomer wie Abundia senkt das die Vertriebschürde – vorausgesetzt, die Produkte erfüllen die jeweiligen Spezifikationen. Abundia hat dazu nach eigenen Angaben ein Akkreditierungsprogramm gestartet.

MEILENSTEINE & KATALYSATOREN

2026 abgehakt – 2027 wird zum Jahr der Entscheidung



Abundia meldete 2026 unter anderem folgende Schritte: Burns & McDonnell als FEED-Partner (Februar), die Topsoe-Lizenz und eine Kapitalerhöhung über 20 Mio. USD (1. Quartal), die RPD-Übernahme (April), der Rohstoffvertrag mit Frankfort Plastics (Juni), die Aufnahme in den Russell Microcap® Index (Juni), ein neuer Chief Commercial Officer und das Process Design Package (Juli), die fertige RPD-Halle, die BFH-Kreditlinie und das Rückkaufprogramm (August). Das Unternehmen spricht von einer beschleunigten Umsetzung im Jahr 2026.

Ehrlicherweise gehört dazu: Ursprünglich hatte Abundia eine finale Investitionsentscheidung noch für 2026 in Aussicht gestellt (Meldung vom 03.02.2026). Inzwischen ist sie für Anfang bzw. das 1. Halbjahr 2027 geplant. Auch Phase 1 in Cedar Port war beim Spatenstich für das 2. Quartal 2026 angepeilt und wurde laut Präsentation im August fertiggestellt.

Worauf Anleger in den nächsten Monaten achten sollten

Zeitpunkt	Ereignis	Warum es zählt
bis 16.11.2026 (10-Q-Frist)	Q3-Zahlen (10-Q)	Kasse, Verschuldung nach BFH-Linie, RPD-Wachstum
laufend	Umsetzung des 5-Mio.-USD-Rückkaufs	rd. 12 % der ausstehenden Aktien (Unternehmensangabe)
Ziel Q3 2026 verstrichen	Endgültige Verträge Frankfort Plastics	bindende Detailverträge für 40 kt/a
Q3/Q4 2026 (Ziel)	Biomasse-zu-SAF-Strategie (BTG)	zweiter Wachstumspfad
1Q 2027	FEED-Abschluss	Kostenbasis und Grundlage für EPC-Vertrag
1H 2027	Investitionsentscheidung (FIA)	Finanzierungsstruktur der ersten Anlage



Bildquellen: Abundia-Präsentation 10/2026



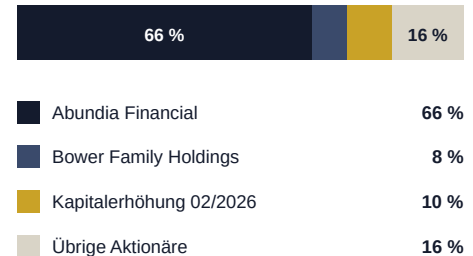
FINANZEN & KAPITALSTRUKTUR

Bilanz aufgebaut, RPD-Wandeldarlehen abgelöst – die Großfinanzierung steht noch aus

Mio. USD (10-Q)	Q2 2026	H1 2026
Umsatz	1,96	3,30
Nettoverlust (vor Minderheiten)	-3,51	-9,07
Bilanz zum 30.06.2026		Mio. USD
Barmittel		11,18
Bilanzsumme		48,53
Verbindlichkeiten (kurzfr. 19,90)		20,08
Eigenkapital		28,45
Wandeldarlehen AGIG (inkl. Zinsen)		6,46
RPD-Wandeldarlehen (Abundia Financial; im August abgelöst)		4,14

Der Verlust des ersten Halbjahres von 9,1 Mio. USD spiegelt eine Gesellschaft im Aufbau. Die Bilanzsumme von 48,5 Mio. USD besteht überwiegend aus realen Vermögenswerten in Cedar Port. Nach dem Stichtag hat Abundia die Kapitalstruktur umgebaut. Am 17. August stellte Bower Family Holdings, nach Unternehmensangaben direkt und indirekt der größte Aktionär, eine Kreditlinie über 10 Mio. USD bereit – laut 8-K mit 10 % Zins, 24 Monaten Laufzeit und Besicherung durch Grundbesitz; die Erstziehung betrug 6,5 Mio. USD. Damit wurde das im Zuge des RPD-Kaufs an Abundia Financial ausgegebene Wandeldarlehen (Restschuld rund 4,19 Mio. USD) abgelöst – laut Unternehmen, um eine mögliche Verwässerung durch Wandlung zu vermeiden. Das AGIG-Wandeldarlehen (6,46 Mio. USD zum 30.06.) ist davon nicht berührt. Am 24. August gab Abundia ein Rückkaufprogramm über bis zu 5 Mio. USD bekannt. Die exakte Verschuldung nach diesen Schritten wird erst das Q3-10-Q zeigen.

Aktionärsstruktur laut Präsentation



Basis 41,8 Mio. Aktien (Präsentation, Folie 13), vor Ausübung der Pre-Funded Warrants

GOING CONCERN

Das 10-Q für Q2 2026 nennt erhebliche Zweifel an der Fähigkeit zur Unternehmensfortführung. Die Barmittel reichen nicht, um eine kommerzielle Anlage zu bauen. Die Investitionssumme ist nicht veröffentlicht. Für die FIA braucht Abundia eine Projektfinanzierung (Fremdkapital, Partner, Eigenkapital), deren Konditionen die heutigen Aktionäre erheblich verwässern können.

Aktuelle Kapitalstruktur: Die Präsentation (Folie 13) basiert auf 41,8 Mio. Aktien. Seither wurden laut Unternehmen die Pre-Funded Warrants aus der Kapitalerhöhung vom Februar 2026 ausgeübt; das 10-Q nennt 44,15 Mio. ausstehende Aktien. Die aktuelle Aktienzahl und Kapitalstruktur veröffentlicht Abundia auf der Investor-Relations-Website investors.abundiaimpact.com (Stock Information, SEC Filings).

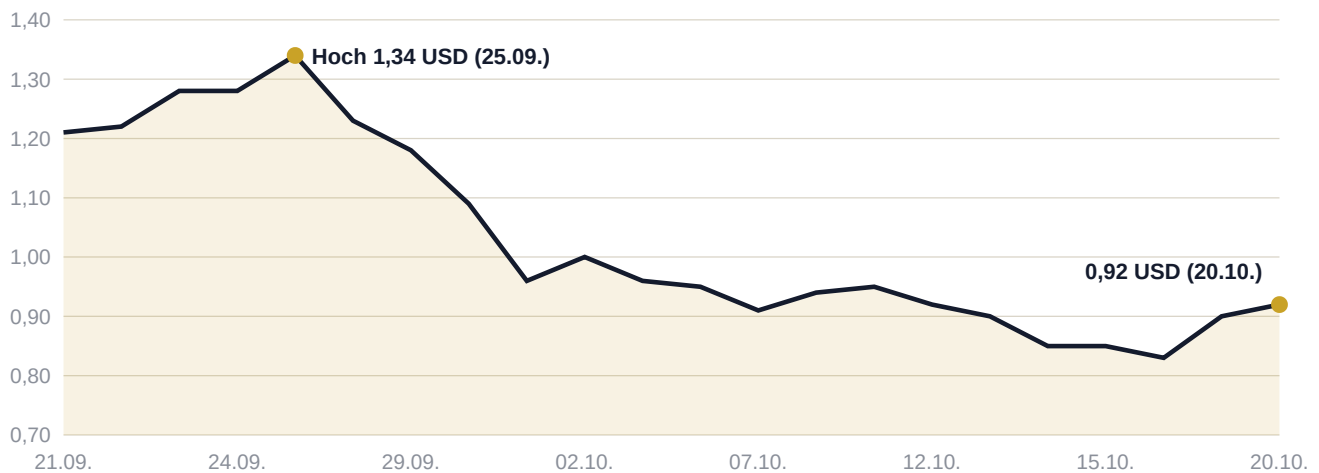
Kapitalmaßnahmen und Transaktionen 2026

Datum	Maßnahme	Volumen
Q1 2026	Ausgaben unter Equity Line of Credit (868.000 Aktien)	2,57 Mio. USD
19./23.02.2026	Registered Direct Offering an institutionellen Investor (5.934.718 Aktien bzw. Pre-Funded Warrants)	~20,0 Mio. USD brutto
01.04.2026	Übernahme RPD Technologies (common control)	4,8 Mio. USD
17.08.2026	Kreditlinie von Bower Family Holdings (Großaktionär); Ablösung RPD-Wandeldarlehen (rd. 4,19 Mio. USD)	bis 10 Mio. USD (6,5 Mio. gezogen)
24.08.2026	Aktienrückkaufprogramm bekanntgegeben (Board-Beschluss vom 17.08.)	bis 5 Mio. USD

DIE AKTIE

Vom Hype zur Ernüchterung – und jetzt?

AGIG an der NYSE American: Schlusskurse 21.09. bis 20.10.2026 (USD)



Quellen: stockanalysis.com (bis 16.10.), investors.abundiaimpact.com (19./20.10.2026)

Die Aktie hat einen brutalen Weg hinter sich. Vor rund einem Jahr notierte die Aktie noch bei über 5 USD; binnen zwölf Monaten verlor das Papier laut Datenanbieter rund 84 %. Noch Ende September kletterte der Kurs auf 1,34 USD, seither ging es um fast ein Drittel abwärts, ohne dass uns eine negative Unternehmensmeldung bekannt wäre. Am 19. Oktober fiel sie intraday bis auf 0,80 USD, ein 52-Wochen-Tief, und schloss am 20. Oktober bei 0,92 USD. Damit wird Abundia mit rund 41 Mio. USD bewertet. Das ist rund das 1,4-Fache des Eigenkapitals und rund das 3,6-Fache der Barmittel vom 30. Juni.

Zwei technische Faktoren sollten Anleger kennen. Erstens ist der frei handelbare Bestand klein: Datenanbieter nennen einen Streubesitz von rund 11,8 Mio. Aktien. Zweitens hat das Board of Directors ein Rückkaufprogramm über bis zu 5 Mio. USD beschlossen. Laut Unternehmen entsprach das beim Schlusskurs vom 21. August rund 12 % des „total outstanding float“ – rechnerisch bezogen auf alle ausstehenden Aktien. Eine Pflicht zum Rückkauf besteht nicht. Ob und in welchem Umfang bereits zurückgekauft wurde, ist nicht veröffentlicht.

Kennzahl	Wert
Schlusskurs (20.10.2026)	0,92 USD
Marktkapitalisierung	~41 Mio. USD
Aktien ausstehend (10-Q)*	44,15 Mio.
Streubesitz (Datenanbieter)	~11,8 Mio.
52-Wochen-Spanne	0,80 – 5,31 USD
Performance 12 Monate	~ -84 %
Ø Volumen (20 Tage)	~126.000 Stück
Leerverkaufsquote (Float)	~2,9 %
Platzierungspreis 02/2026 (rechnerisch)	~3,37 USD
Nächste Zahlen (10-Q-Frist)	bis 16.11.2026

Datenquellen: stockanalysis.com (Stand 13.–16.10.2026), investors.abundiaimpact.com (20./21.10.2026), 10-Q Q2 2026.

*Aktuelle Aktienzahl: investors.abundiaimpact.com (Stock Information). Platzierungspreis = 20,0 Mio. USD / 5.934.718 Aktien. Die Aktie wird von einer US-Investmentbank (Alliance Global Partners) gecovert; deren Einschätzung und Kursziel geben wir bewusst nicht wieder.

Hinweis zu Rechtsrisiken: Am 8. Juli 2026 kündigte die Kanzlei Abbott Cooper PLLC an, im Namen von Aktionären, die seit spätestens 1. Juli 2025 investiert sind, zu prüfen, ob das Board Treuepflichten verletzt hat. Ob daraus ein Verfahren entsteht, ist offen.

PEERGROUP

Gleiche Mission, ganz andere Preisschilder

Marktkapitalisierung in Mio. USD (16.–20.10.2026)



Quellen: stockanalysis.com (Schlusskurse 16./19.10.2026); AGIG: 0,92 USD (Schluss 20.10.2026) x 44,15 Mio. Aktien

Unternehmen	Geschäft / Stadium	MCap Mio. USD	Umsatz TTM	Ergebnis TTM
PureCycle (PCT)	Recyceltes Polypropylen; frühe Produktion	587	13,8	-233,1
Gevo (GEVO)	Erneuerbare Kraftstoffe, SAF-Projekte; operativ	271	177,5	-212,9
Aemetis (AMTX)	RNG, Biodiesel, Ethanol, SAF-Projekt; operativ	99	230,2	-60,2
XCF Global (SAFX)	SAF-/erneuerbare Kraftstoffe; Hochlauf	65	15,3	-60,7
LanzaTech (LNZA)	Kohlenstoff-Recycling zu Chemie/Treibstoff	60	58,3	n. a.*
Abundia (AGIG)	Plastik/Biomasse zu Treibstoff; Entwicklung + RPD	41	3,2	-35,5
Agilyx (Oslo: AGLX)	Plastik-Recycling Europa/USA (inkl. Cyclyx)	MCap rd. 2,1–2,3 Mrd. NOK (Stand 31.08.2026); Finanzdaten uneinheitlich		

Umsatz und Ergebnis in Mio. USD (TTM, Datenanbieter). *LanzaTech weist laut Datenanbieter einen positiven Nettowert aus, der offenbar auf Sondereffekte zurückgeht und daher nicht vergleichbar ist.

Auswahl: börsennotierte Unternehmen, die Abfälle, Biomasse oder Kohlenstoff in Kraftstoffe oder Chemie-Rohstoffe umwandeln oder Kunststoffe chemisch bzw. physikalisch recyceln. Kein Unternehmen ist in Geschäftsmodell, Stadium und Standort direkt mit Abundia vergleichbar.

Einordnung

Die Peergroup zeigt zweierlei. Erstens: Der gesamte Sektor der Abfall- und Biokraftstoffe ist 2026 unter Druck. Nahezu alle Werte verloren im Jahresvergleich deutlich, weil Kapital teuer ist, Förderregeln wackeln und Hochläufe länger dauern als geplant. Abundia ist also kein Einzelfall. Zweitens: Abundia ist der kleinste Titel der Gruppe – und einer der wenigen, die noch keine Investitionen in eine Großanlage in der Bilanz tragen.

Ein fairer Vergleich muss den Entwicklungsstand berücksichtigen: PureCycle, Gevo und Aemetis betreiben bereits Anlagen und haben deutlich mehr Kapital gebunden. Abundia steht vor diesem Schritt. Die Frage für Anleger ist daher nicht, ob Abundia „billig“ ist, sondern ob das Management die erste Anlage zu Konditionen finanzieren kann, die den heutigen Aktionären genug vom Wert lassen. Die Peergroup ist eine beschreibende Einordnung; ein Kursziel leiten wir daraus nicht ab.

CHANCEN, RISIKEN & FAZIT

Die Bausteine liegen bereit – jetzt zählt die Finanzierung

CHANCEN

- ◆ Kommerziell erprobte Lizenztechnologien (Alterra, Topsoe, BTG) statt Eigenentwicklung
- ◆ Eigenes, erschlossenes Industriegrundstück mit Bahn-, Barge- und Pipelinezugang
- ◆ Zusage zu bindenden Eckdaten für rund die Hälfte des Rohstoffbedarfs der ersten Anlage über zehn Jahre
- ◆ Operativer Umsatz aus RPD während der Projektphase; Wachstum durch neue Halle
- ◆ Ankeraktionäre mit 74 % und Kreditlinie aus dem Aktionärskreis
- ◆ Regulatorische Nachfrage nach SAF und Rezyklat
- ◆ Genehmigtes Rückkaufprogramm (keine Pflicht zur Durchführung)
- ◆ Börsenwert in der Größenordnung des bilanziellen Eigenkapitals

RISIKEN

- ◆ Going-Concern-Hinweis; laufende Verluste (H1: -9,1 Mio. USD)
- ◆ Finanzierung der ersten Anlage offen; hohe Verwässerung möglich
- ◆ Ausführungsrisiken: Bau, Kostenüberschreitungen, Hochlauf, Produktqualität
- ◆ Zeitplan bereits verschoben (Investitionsentscheidung von 2026 auf 1. Halbjahr 2027)
- ◆ Abhängigkeit von Lizenzgebern, Rohstoffpartner (endgültige Verträge ausstehend) und Förderregimen
- ◆ Kontrollaktionär (66 %) und Transaktionen mit nahestehenden Parteien (RPD, BFH)
- ◆ Geringer Streubesitz und geringe Liquidität, hohe Volatilität, Listing-Anforderungen der NYSE American
- ◆ Mögliche Rechtsstreitigkeiten (Abbott-Cooper-Untersuchung)



Bildquelle: Abundia-Präsentation 10/2026

Fazit

Abundia Global Impact Group ist ein Spezialfall am Kurszettel. Ein ehemaliger Öl- und Gaszweig hat sich in einen Entwickler von Abfall-zu-Treibstoff-Anlagen verwandelt und dabei 2026 bemerkenswert viel abgearbeitet. Das Grundstück ist gekauft und erschlossen, Phase 1 steht. Die Technologiepartner sind Schwergewichte, rund die Hälfte des Rohstoffbedarfs ist zu bindenden Eckdaten zugesagt (die endgültigen Verträge stehen aus), und mit RPD fließt bereits Umsatz.

Die Börse honoriert davon derzeit wenig. Mit rund 41 Mio. USD Marktwert liegt der Börsenwert in der Größenordnung des bilanziellen Eigenkapitals. Das liegt an der großen offenen Frage: Wie, wann und zu welchen Konditionen finanziert Abundia die erste kommerzielle Anlage? Die FEED-Ergebnisse im ersten Quartal 2027 und die angepeilte Investitionsfreigabe im ersten Halbjahr 2027 sollen hierzu Aufschluss geben.

Abundia ist ein hochspekulativer Entwicklungswert, dessen weitere Entwicklung maßgeblich vom Projektfortschritt und von der Finanzierung abhängt. Ein Totalverlust ist möglich.

Kein Rating, kein Kursziel. Diese Publikation ist eine Werbemitteilung und keine Anlageberatung. Sie ersetzt keine eigene Prüfung der SEC-Filings unter sec.gov.

RECHTLICHE HINWEISE**Impressum, rechtliche Hinweise und Disclaimer****1. Anbieterkennzeichnung (§ 5 DDG) und Verantwortlichkeit**

aktiencheck.de AG, Bahnhofstr. 6, 56470 Bad Marienberg, Deutschland.
Tel. +49 2661 28495-0, Fax +49 2661 28495-99, E-Mail
info@aktiencheck.de, Internet www.aktiencheck.de.
Einzelvertretungsberechtigter Vorstand: Stefan Lindam.
Aufsichtsratsvorsitzender: Henric Tempelaars. Sitz: Bad Marienberg,
Registergericht: Amtsgericht Montabaur, HR B 6301. USt-IdNr.: DE
204705353. Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Stefan
Lindam (Anschrift wie oben). Marke: „AktienCheck Research“. Zuständige
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
(BaFin), Marie-Curie-Str. 24–28, 60439 Frankfurt am Main.

2. Art der Publikation; keine Anlageberatung

Diese Publikation ist eine Werbemitteilung (entgeltliche Veröffentlichung).
Sie dient ausschließlich der Information und stellt weder eine
Anlageberatung noch eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf oder
Verkauf von Wertpapieren dar. Sie enthält bewusst kein Anlageurteil
(Rating) und kein Kursziel und berücksichtigt nicht die individuellen
Anlageziele, Vermögensverhältnisse oder Kenntnisse einzelner Leser. Sie
genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der
Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und unterliegt keinem
Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Soweit Teile dieser
Publikation dennoch als Anlageempfehlung im Sinne von Art. 3 Abs. 1 Nr.
34 und 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (MAR) angesehen werden
könnten, erfolgen die nachstehenden Angaben auch in Erfüllung von Art.
20 MAR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2016/958
sowie § 85 WpHG. Anleger sollten ihre Entscheidungen auf Basis eigener
Recherchen, insbesondere der bei der U.S. Securities and Exchange
Commission (SEC) eingereichten Unterlagen der Emittentin
(www.sec.gov), und gegebenenfalls nach Beratung durch einen
unabhängigen Anlageberater treffen.

3. Vergütung und Interessenkonflikte

Die aktiencheck.de AG ist für die Erstellung dieses Aktienreports von der
427 Service GmbH, Poppenbütteler Weg 132, 22399 Hamburg,
Deutschland, bezahlt worden. Die 427 Service GmbH hat ihrerseits ein
Mandat der Abundia Global Impact Group, Inc. (der Emittentin). Die
Vergütung erfolgte in Geld; eine Vergütung in Aktien oder Optionen der
Emittentin wurde nicht vereinbart. Wegen dieser entgeltlichen
Beauftragung liegt ein Interessenkonflikt vor: Die aktiencheck.de AG, ihr
Auftraggeber und dessen Mandantin haben ein Interesse an einer
positiven Darstellung der Emittentin und an einer erhöhten
Aufmerksamkeit für deren Aktie. Die aktiencheck.de AG hat zudem ein
Interesse an Folgeaufträgen. Dieser Report wurde der Emittentin vor
seiner Veröffentlichung zur Überprüfung der Tatsachenangaben
zugänglich gemacht und daraufhin in Bezug auf Tatsachenangaben
geändert (Darstellung der Technologiepfade und Upgrading-Partner, Zahl
der Alterra-Lizenzstandorte, Hinweis zur aktuellen Aktienzahl).
Bewertende Aussagen wurden nicht auf Veranlassung der Emittentin
geändert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung halten die aktiencheck.de AG, ihre Organe
und die an der Erstellung beteiligten Mitarbeiter weder Long- noch Short-
Positionen in Wertpapieren der Emittentin. Sie beabsichtigen auch nicht,
während der Verbreitung dieser Publikation solche Positionen
einzugehen. Die 427 Service GmbH hat zugesichert, dass weder sie noch
ihre Mandantin während der Kampagne Wertpapiere der Emittentin
handeln. Die aktiencheck.de AG kann die Einhaltung dieser Zusicherung
nicht überprüfen. Nahestehende Personen und Großaktionäre der
Emittentin (u. a. Abundia Financial, ca. 66 %, und Bower Family Holdings)
können jederzeit Aktien erwerben oder veräußern. Ein steigender Kurs
kann ihnen Verkäufe zu höheren Preisen ermöglichen.

Hinweis gemäß Section 17(b) U.S. Securities Act of 1933: Die
aktiencheck.de AG hat für die Erstellung und Verbreitung dieser
Publikation eine Vergütung von der 427 Service GmbH erhalten, die im
Auftrag der Emittentin handelt.

4. Einsatz künstlicher Intelligenz

Bei der Recherche, Erstellung, Gestaltung und Formulierung dieses
Aktienreports wurden Werkzeuge der künstlichen Intelligenz (KI)
eingesetzt. Die Inhalte wurden redaktionell geprüft. Trotz sorgfältiger
Prüfung können KI-bedingte Fehler oder Ungenauigkeiten nicht
vollständig ausgeschlossen werden.

5. Quellen, Stand und Aktualisierung

Grundlage sind öffentlich zugängliche Informationen, die die
aktiencheck.de AG für zuverlässig hält: die Investorenpräsentation der
Emittentin (Oktober 2026), die Website abundiaimpact.com,
Pressemitteilungen der Emittentin, SEC-Filings (insbesondere Form 10-Q
für das 2. Quartal 2026) sowie Kurs- und Kennzahlen von
stockanalysis.com, onvista.de und der IR-Website
investors.abundiaimpact.com. Eine Gewähr für Richtigkeit und
Vollständigkeit wird nicht übernommen; Unternehmensangaben wurden
nicht unabhängig überprüft. Kurse: Stand 16. bis 20.10.2026, soweit nicht
anders angegeben; Unternehmensangaben bis 20.10.2026.
Fertigstellung: 20.10.2026, 18:00 Uhr MESZ. Erste Weitergabe:
21.10.2026. Eine Aktualisierung ist nicht vorgesehen; die aktiencheck.de
AG ist hierzu nicht verpflichtet. Bilder: Abundia Global Impact Group, Inc.
(Investorenpräsentation, Website), Verwendung mit Bezug auf das
Mandat.

6. Risikohinweise

Aktien von Small- und Micro-Cap-Unternehmen, insbesondere von
Gesellschaften in der Entwicklungsphase mit Verlusten und einem Going-
Concern-Hinweis, sind hochspekulativ. Sie können starken
Kursschwankungen unterliegen und eine geringe Liquidität aufweisen; ein
Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Investitionen sollten nur
mit Mitteln erfolgen, deren Verlust der Anleger verkraften kann.
Kapitalmaßnahmen können zu erheblicher Verwässerung führen. Für
Anleger außerhalb des US-Dollar-Raums bestehen zusätzlich
Wechselkursrisiken. Die Notierung an der NYSE American setzt die
Einhaltung von Listing-Anforderungen voraus. Wertentwicklungen der
Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.

7. Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen, insbesondere zu
Zeitplänen (FEED, Final Investment Approval, Produktionsstart),
Kapazitäten, Rohstoffversorgung, Marktentwicklung und Finanzierung.
Sie beruhen auf Angaben und Erwartungen der Emittentin und unterliegen
bekannten und unbekannten Risiken. Die tatsächlichen Ergebnisse
können wesentlich abweichen. Die Peergroup-Darstellung ist
beschreibend und stellt keine Bewertung und kein Kursziel dar.

8. Haftung

Die aktiencheck.de AG haftet nicht für Schäden, die aus der Nutzung
dieser Publikation entstehen, soweit nicht Vorsatz oder grobe
Fahrlässigkeit vorliegt. Meinungsäußerungen spiegeln die Einschätzung
zum Zeitpunkt der Erstellung wider und können sich ohne
Vorankündigung ändern.

9. Verbreitung

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Personen mit Wohnsitz in
Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie darf weder direkt noch
indirekt in die USA, nach Kanada, Großbritannien, Australien oder Japan
oder an dort ansässige Personen übermittelt oder dort verbreitet werden.
Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, sind verpflichtet,
sich über geltende Beschränkungen zu informieren und diese
einzuhalten. Es gilt deutsches Recht.

10. Urheberrecht

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung oder
Weitergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe „AktienCheck
Research / aktiencheck.de AG“. Marken- und Produktnamen sind
Eigentum der jeweiligen Inhaber.